

**L e h r g a n g   f ü r**  
**S y s t e m i s c h e   S u p e r v i s i o n**  
**u n d   C o a c h i n g**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
• Die Arbeitsgemeinschaft für Systemische Supervision und Coaching	3
• Das Leitbild der Arbeitsgemeinschaft	4
• Rahmenbedingungen des Lehrganges	6
• Ziele des Supervisionslehrganges	7
• Konzeptionelle und pädagogische Leitlinien (Methodischer Hintergrund)	8
• Lehrgangsübersicht	10
• Zielgruppe und Eingangsvoraussetzungen	11
• Seminare und Peer-Groups	12
• Supervisionsgruppen (Transfergruppen)	13
• Theorieveranstaltungen; Workshops; Abschlussarbeit; Diplom	14
• Trainer/innen und Vortragende	15
• Anmeldemodus, Anmeldefrist, Ausbildungsvertrag	18
<b>Anhang</b>	
Anmeldeformular und Fragebogen	(beiliegend)

**KALEIDOS DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT (OG)**

Die Arbeitsgemeinschaft für systemische Supervision und Coaching (KALEIDOS) wurde 1990 von Mag. Peter Frenzel, Mag. Günther Nausner und Helga Obermair mit dem Ziel gegründet, hochqualifizierte Supervisorinnen, Supervisoren und Coaches möglichst praxisnahe für Beratungstätigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern (Wirtschaft, Heilberufe, psychosoziale Berufe, Pädagogik) auszubilden. Ausgehend von langjährigen eigenen Erfahrungen in Supervision, Coaching, Psychotherapie, Managementtraining und -beratung entwickelten die drei Gründer ein Konzept und starteten 1993 den ersten von mittlerweile neun Lehrgängen, die alle mit Erfolg abgeschlossen werden konnten. Im September 2010 wurde nun bereits die zehnte Ausbildungsgruppe gebildet.

Dem Lehrgang liegt ein systemtheoretisches Denkmodell zugrunde. Es ermöglicht eine ganzheitliche Behandlung des komplexen Supervisionsgeschehens unter Einbeziehen der gesellschaftlichen und organisationalen beziehungsweise institutionellen Rahmenbedingungen beruflichen Handelns. Das KALEIDOS-Curriculum ist den Standards der "Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS)" angepasst. Die ÖVS, an deren Gründung KALEIDOS beteiligt war, bildet u.a. den Dachverband der österreichischen Ausbildungsträger und kümmert sich um Etablierung und Weiterentwicklung von Supervision und Coaching als professionelle, beraterische Dienstleistungen.

**Mag. Peter Frenzel**

Wirtschaftspsychologe, Gesundheitspsychologe, Klinischer Psychologe, Personenzentrierter Psychotherapeut, Unternehmensberater, Universitätslektor, geschäftsführender Gesellschafter bei TAO - Team für Angewandte Psychologie und Organisationsberatung (Managementberatung - Coaching, Personal- und Organisationsentwicklung), Psychotherapieausbilder und Lehrtherapeut im Institut für Personenzentrierte Studien (IPS) der APG (Arbeitsgemeinschaft für Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision), wissenschaftliche Publikationstätigkeit.

**Mag. Günther Nausner**

Gesundheitspsychologe, Klinischer Psychologe, Psychotherapeut (Psychoanalyse); Lehranalytiker, Masterpractitioner in NLP (ÖTZ-NLP); 10 Jahre Tätigkeit als therapeutischer Leiter und Supervisor im Sozialbereich ("Zentrum Spattstraße" Linz); langjährige Erfahrung mit Systemischer Therapie und Supervision. Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis. Trainer in Erwachsenenbildung, Organisationsberatung im psychosozialen Feld.

**KALEIDOS DAS LEITBILD**

Wir sind ein Bildungsinstitut für Erwachsene (OG als Rechtsform), das sich um die Verwirklichung eines ganzheitlichen und systemisch orientierten Bildungsansatzes bemüht.

Als Gründungsmitglied der "Österreichischen Vereinigung für Supervision - ÖVS" bieten wir Aus- und Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Beratung, Supervision und Coaching an, die den Qualitätsstandards der ÖVS entsprechen. Dadurch werden die Absolventinnen und Absolventen unserer Supervisions- und Coachingausbildung nicht nur innerhalb Österreichs, sondern auch vom europäischen Dachverband ANSE (Assoziation of National Organisations for Supervision in Europe) als Supervisorinnen oder Supervisoren innerhalb Europas anerkannt.

***Sowohl in der internen Zusammenarbeit als auch im Auftreten nach außen orientieren wir uns dabei an folgenden Prinzipien:***

- Aktualität des Fachwissens bei Konzeption und Durchführung unserer Bildungsangebote
- Kongruenz von Angebot und Kompetenz
- Orientierung am Gesamtwohl der Kunden(systeme), das bedeutet z.B. auch: Sensibilität gegenüber Abhängigkeitsverhältnisse im sensiblen zwischenmenschlichen Geschehen einer Ausbildungsgruppe
- Verschwiegenheit und Datenschutz
- Recht der Teilnehmenden auf Eigenverantwortlichkeit
- Wirtschaftliche Redlichkeit
- Kollegialität im Umgehen der Gesellschafter miteinander sowie im Verhältnis zu unseren Berufskollegen und -kolleginnen (z.B. "externe Vortragende")

Unter Wahrung dieser Prinzipien vermitteln unsere Lehrgänge den Teilnehmenden ein fundiertes, sowohl theoretisches wie auch praktisches Grundwissen und Kompetenzen um Beratung, Supervision und Coaching erfolgreich anzubieten.

Dem Konzept liegt dabei ein systemtheoretisch orientiertes Denkmodell zugrunde, das ein ausreichendes methodisches Rüstzeug entwickeln hilft.

Dazu wird ein Repertoire an Strategien, Verhaltensweisen und Einstellungen vermittelt, das zu problemadäquaten und lösungsorientierten Interventionen in verschiedenen Beratungs-, Supervisions- und Coachingsituationen befähigt.

Besonderes Augenmerk wird dabei der Funktion der Organisation beziehungsweise der Institution geschenkt, in der die Kundinnen und Kunden (Einzelne oder Teams) eingebettet sind. Unter Berücksichtigung des aktuellen Fachwissens und Realisierung bewährter didaktischer Vorgehensweisen wird eine fundierte Beratungsqualifikation entwickelt, die auch in anderen Kontexten anwendbar ist (Prozessberatung).

In Abgrenzung sowohl zu einem fundamentalistischen oder dogmatischen Verständnis von Beratungsansätzen als auch gegenüber eklektizistischer Beliebigkeit wird dabei auf Basis des systemischen Denkens der Versuch unternommen, eine Zusammenschau und gegenseitige Befruchtung verschiedener Ansätze von Supervision bzw. Coaching zu ermöglichen.

Unser Supervisions- und Coachinglehrgang verfolgt den Anspruch eine neue berufliche Identität als Supervisor, Supervisorin beziehungsweise Coach zu ermöglichen. Besonderen Wert legen wir daher auch auf die Anregung eigene Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren, Kompetenzen zu entwickeln um sich erfolgreich am Markt etablieren zu können und sich mit den ethischen Dimensionen beraterischer Arbeit auseinanderzusetzen.

## Rahmenbedingungen des Lehrganges

Der Lehrgang für Systemische Supervision und Coaching wird von KALEIDOS (Arbeitsgemeinschaft für Systemische Supervision und Coaching) in Kooperation mit dem PGA (Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit) veranstaltet.

Das KALEIDOS-Team hat das Curriculum entwickelt und trägt die inhaltliche, organisatorische und rechtliche Verantwortung für diesen Lehrgang.

Der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs wird durch ein Diplom von KALEIDOS bestätigt.

Da es derzeit keine gesetzlichen Bestimmungen für die Ausbildung in Supervision gibt, ist mit dem Besuch des Lehrgangs keine gesetzliche Anerkennung verbunden. KALEIDOS ist Gründungsmitglied der "ÖVS -Österreichische Vereinigung für Supervision", die als Zusammenschluss erfahrener Supervisor/inn/en und der wichtigsten Ausbildungsträger gemeinsam verbindliche Standards beschlossen hat, an denen sich die Ausbildungen der Mitgliedsorganisationen orientieren. Das KALEIDOS-Abschlussdiplom ermöglicht die Aufnahme in die offizielle Supervisor/inn/en-Liste der ÖVS und die ordentliche ÖVS-Mitgliedschaft.

Der Lehrgang wird in 17 **Seminarblöcken** von 2 bis 3 Tagen Dauer abgehalten. Zwischen den Seminarblöcken treffen sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in verschiedenen Kleingruppen (**Peer-Groups, Supervisionsgruppen**, siehe S. 12 u. 13). Während oder zwischen den einzelnen Seminarblöcken sind **Theorieabende** zu verschiedenen ausbildungsrelevanten Themen vorgesehen (siehe S. 14). Ab dem dritten Seminar soll **praktische Supervisionserfahrung** gesammelt werden (mind. 75 Stdn.). Die Supervisionseinheiten sind zu protokollieren und Lehrsupervision (mind. 50 Stdn) dafür in Anspruch zu nehmen (Kosten dafür in Lehrgangsgebühr nicht enthalten!).

Die einzelnen Seminarblöcke finden in Seminarhotels im oberösterreichischen Zentralraum statt. Die maximale Teilnehmer/innenanzahl beträgt 25 Personen.

Der Lehrgang sieht als Bedingung für den positiven Erwerb des Abschlussdiploms die kontinuierliche Teilnahme an allen Veranstaltungen und die Abfassung einer theoretischen Abschlussarbeit sowie ein Abschlusskolloquium vor.

## Ziele des Supervisionslehrganges

Dieser Lehrgang soll den Teilnehmenden ein fundiertes, sowohl theoretisches wie auch praktisches Grundwissen über Supervisionsarbeit und Coaching vermitteln.

Dem Konzept liegt ein systemisches Denkmodell zugrunde. Die Teilnehmenden können lernen, Supervisions- und Coachingsituationen in hilfreicher Weise zu beschreiben, und Fähigkeiten entwickeln, kreative Lösungsprozesse in Gang zu setzen. Dazu will ihnen dieser Lehrgang einerseits ein ausreichendes methodisches Rüstzeug vermitteln, sowie ein Repertoire an Strategien, Verhaltensweisen und Einstellungen, die zu problemadäquaten Interventionen in verschiedenen Supervisions- und Coachingsituationen befähigen.

Besonderes Augenmerk wird dabei der Funktion der Organisation beziehungsweise der Institution geschenkt, in der die supervisionssuchenden Einzelnen oder Teams eingebettet sind. Dies impliziert eine fundierte Beratungsqualifikation (Prozessberatung), die auch in anderen Kontexten anwendbar ist.

Darüber hinaus ist ein Ziel des Lehrgangs, die Identität als Supervisor/in beziehungsweise Coach mit ihren Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren und sich mit ihren ethischen Dimensionen auseinanderzusetzen. Dadurch soll jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin die je eigene professionelle Identität als Supervisor/in beziehungsweise Coach finden können.

Auf der Basis des systemischen Denkens wird der Versuch unternommen, eine Zusammenschau und gegenseitige Befruchtung verschiedener Ansätze von Supervision und Coaching zu ermöglichen.

(Siehe dazu auch die Ausführungen zum Leitbild der Gesellschaft.)

## Konzeptionelle und pädagogische Leitlinien

Aufbauend auf den Erfahrungen fundierter gruppenpädagogischer und therapeutischer Lehrgangskonzeptionen waren bei der Gestaltung dieses Supervisionslehrganges folgende Leitlinien von Belang:

### • *Erfahrungsorientiertes und theoriegestütztes Lernen*

Die einzelnen Seminare bieten vielfältige Gelegenheiten verschiedenste Aspekte des Supervisions- und Coachinggeschehens als auch verschiedene Interventionsmöglichkeiten an sich selbst zu erfahren und solcherart in Übereinstimmung mit der eigenen Person integrieren zu können.

Sowohl zwischen wie auch während der einzelnen Seminare sind wiederholt Theorieblöcke (siehe Seite 12) vorgesehen, die eine kognitive Einordnung und Einschätzung typischer Supervisionsphänomene erleichtern sollen.

Die einzelnen Teilnehmenden haben im Laufe des dreijährigen Lehrgangs konkrete Supervisions- und /oder Coachingaufgaben zu übernehmen und zwar 75 Stunden im Einzel- und Mehrpersonensetting. Die dabei gewonnenen Erfahrungen werden unter Anleitung erfahrener Supervisoren und Supervisorinnen in 50 Stunden Lehrsupervision (davon mind. 30 Std. Einzelsetting) reflektiert.

### • *Orientierung an den Teilnehmenden sowie am Prozess der gesamten Seminargruppe*

Diese wesentliche Leitlinie findet ihren Ausdruck u.a. in folgenden Bestandteilen des Konzepts:

- \* gleich bleibende Lehrgangsgruppe;
- \* Einsetzen von Prozessbeobachter/inne/n während der Seminare;
- \* kontinuierliche Begleitung durch ein konstantes Trainer/innenteam;
- \* "Übergabetreffen" der Trainerstaffs zwischen den Seminaren, damit es den jeweiligen Trainern bzw. Trainerinnen möglich wird, die Seminargruppe "dort abzuholen, wo sie steht";
- \* kontinuierliche persönliche Begleitung der einzelnen Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

### • *Unterstützung bei Integration und Transfer des Gelernten*

Um die nötigen Integrations- und Transferleistungen der einzelnen Teilnehmenden zusätzlich zu unterstützen und zu fördern, wurden zwischen den Seminarblöcken Transfer-, Supervisions- und Peer-Gruppen vorgesehen (nähere Beschreibung siehe S. 12).

- *Methodische Vielfalt bei der Umsetzung des Lehrgangskonzepts*

Wie bereits erwähnt ist dieser Lehrgang keiner bestimmten (therapeutischen) Methodik verpflichtet, sondern beabsichtigt vielmehr, durch die gebotene Konfrontation mit verschiedensten methodischen Ansätzen, die Lehrgangsteilnehmer und -teilnehmerinnen zu einer befruchtenden Integration in Abstimmung mit der je eigenen Person anzuregen. Die (auch theoretische) Auseinandersetzung mit ethischen und gesellschaftspolitischen Aspekten der Supervisionsarbeit, sollte dabei einen blinden Eklektizismus verhindern helfen.

- *Systemische Sichtweise des Supervisionsgeschehens*

Der gesamten Lehrgangskonzeption liegt ein systemisches Denkmodell in Bezug auf die Supervisionsarbeit zugrunde. Dieses zeigt sich vor allem in der inhaltlichen Ausprägung der einzelnen Seminare, die sich um eine möglichst ganzheitliche Behandlung des komplexen Supervisionsgeschehens sowie die Einbeziehung des organisatorischen beziehungsweise institutionellen Rahmens bemühen.

### **Zusammenfassung der einzelnen Lehrgangselemente:**

- 453 Lehreinheiten (zusätzlich zu den geblockten Seminaren [siehe S.10]:  
6 x 4,5 Stunden Theorieveranstaltungen [siehe S.12], 7 Tage Supervisions-/Transfergruppen [siehe S.11])
- Peer-Groups (siehe S.12)
- 75 Stunden Lernsupervision (Supervisionspraxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Einzel- und Mehrpersonen-Setting, wobei der Schwerpunkt auf fortlaufenden Supervisionsprozessen liegt)
- 50 Stunden Lehrsupervision (davon mind. 30 Stunden Einzelsupervision) mit Lehrsupervisor/inn/en außerhalb des Trainerstoffs
- Verfassen einer theoretischen Abschlussarbeit
- Abschlusskolloquium

## Der Lehrgang für systemische Supervision und Coaching im Überblick

	Aufnahmegespräch (optional)	
Blockseminar	Einführungsseminar	3 Tage
Blockseminar	Persönliche Strukturen und Kommunikation	3 Tage
Theorieabend	Marketing für Berater/innen Peergroup	
Blockseminar	Kontraktphase Peergroup	3 Tage
Blockseminar	Anfangssituationen Peergroup und Transfergruppe	2 Tage
Theorieabend	Juristische Rahmenbedingungen	
Blockseminar	Interventionen in Supervisionsprozessen (Teil 1) Peergroup, Lernsupervision, Lehrsupervision	2 Tage
Blockseminar	Gruppensupervision Peergroup, Lernsupervision, Lehrsupervision	2 Tage
Blockseminar	Interventionen in Supervisionsprozessen (Teil 2) Peergroup und Transfergruppe	2 Tage
Blockseminar	Organisation und Supervision	3 Tage
Theorieabend	Grundzüge der Unternehmensentwicklung Peergroup, Lernsupervision, Lehrsupervision	
Blockseminar	Supervision und Führung	2 Tage
Theorieabend	Coaching in der Praxis Peergroup und Transfergruppe, Lehrsupervision	
Blockseminar	Systemisches Coaching Peergroup, Lernsupervision, Lehrsupervision	2 Tage
Blockseminar	Systemische Teamsupervision (Teil 1) Peergroup und Transfergruppe	2 Tage
Blockseminar	Systemische Teamsupervision (Teil 2) Peergroup, Lernsupervision, Lehrsupervision	2 Tage
Blockseminar	Systemische Strukturaufstellungen für SupervisorInnen Peergroup, Lernsupervision, Lehrsupervision	2 Tage
Blockseminar	Interventionen in Konfliktsituationen	3 Tage
Theorieabend	Krisenintervention Peergroup und Transfergruppe	
Blockseminar	Identität und Selbstkonzept Psychopathologie Peergroup, Lernsupervision, Lehrsupervision	2 Tage
Blockseminar	Theoretische und praktische Integration Peergroup und Transfergruppe	3 Tage
Blockseminar	Abschluss Abschlussarbeit, Abschlussreflexion und Diplom	3 Tage

## Zielgruppe und Eingangsvoraussetzungen

Mit dem Supervisionslehrgang sind Personen angesprochen, die über eine abgeschlossene human- oder sozialwissenschaftlich fundierte Ausbildung (Universität, Fachhochschule, Akademie) verfügen und in folgenden Berufsfeldern seit mindestens fünf Jahren tätig sind (oder über ein dokumentiertes Äquivalent verfügen):

- Heilberufe • Pädagogik • psychosoziales Feld • wirtschaftlicher Kontext

Weitere Aufnahmebedingungen sind: einschlägige Vorbildung in Selbsterfahrung und für die Supervision relevanter Weiterbildung zusätzlich zur Berufsausbildung (mind. 60 Stdn) sowie 60 Stunden Supervisionserfahrung im Einzel- und Mehrpersonen-Setting in den letzten fünf Jahren. (Bei Bewerbung werden die Zugangsbedingungen nach den ÖVS-Richtlinien detailliert geprüft.)

Die Ausbildung richtet sich dabei an Personen, welche

- in und für Organisationen • mit Gruppen, Teams oder Einzelpersonen in
- Stabs- oder Linienfunktion • Ausbildungsfunktion oder
- als freies Dienstleistungsangebot

beratende, problemlösungsorientierte oder pädagogische Aufgaben mit dem Ziel wahrnehmen:

- berufliche beziehungsweise tätigkeitsspezifische Erfahrungen auszuwerten,
- kritischen Ereignissen und typischen Phasen beruflichen Handelns funktional besser begegnen zu können,
- eine Erweiterung des Handlungsspielraumes anzustreben, welche die Professionalität der praxisrelevanten Tätigkeit fördert.

Die Teilnehmer/innen (Mindestalter 27 Jahre) sollten auch eine entsprechende persönliche Eignung und Motivation aufweisen, welche im Bedarfsfall durch ein Aufnahmegespräch festgestellt werden soll.

## Die Seminare

### Einführungs- und Abschlussseminar:

Das Einführungsseminar soll neben der Konstituierung der Ausbildungsgruppe systemische Grundlagen der Supervisionsarbeit (Einführung in den systemischen Supervisionsansatz) und die Ausarbeitung eines persönlichen Lehrgangszieles ermöglichen, beziehungsweise vermitteln.

Das Abschlussseminar dient dem Abschiednehmen, dem Abschließen offener Fragen und Themen, einem Lehrgangsresümee und einem abschließenden Feedback sowie der erfahrungsnahen Bearbeitung des Themas: "Abschluss von professionellen Beziehungen".

### Thematische Seminare:

Alle übrigen Seminare sind jeweils einem thematischen Schwerpunkt gewidmet. In ihnen soll mit Rücksicht auf den Gruppenprozess und die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden der jeweilige Themenbereich sowohl theoretisch als auch praktisch erarbeitet werden (Zu den verschiedenen Themenfeldern - siehe Lehrgangsüberblick).

### Die "Peer-Groups"

"Peer-Groups" sind Kleingruppen der Lehrgangsteilnehmer/innen, die für die Dauer des Lehrgangs konstant bleiben. Sie dienen in Form selbstorganisierter "Lern-Workshops" der gegenseitigen Unterstützung bei der Verarbeitung, Umsetzung und auch Weiterentwicklung der Seminarinhalte und –erfahrungen und bilden solcherart einen lehrgangsbegleitenden Intervisions-, Lern- und Transferkontext. Über jedes Treffen wird zur Information der Lehrgangsleitung ein kurzes Verlaufsprotokoll verfasst.

## Die Supervisionsgruppen (Transfergruppen)

### Zielsetzungen:

Um eine kontinuierliche und erfahrungsorientierte Umsetzung des Gelernten in die Praxis zu unterstützen, werden zwischen den geblockten Seminaren Kleingruppen als "Supervisionsgruppen (Transfergruppen)" stattfinden (siehe Gesamtübersicht ).

In den *Transfergruppen* sollen Lernergebnisse und -prozesse unter Anleitung eines Trainers beziehungsweise einer Trainerin überprüft und reflektiert werden, um nötige persönliche Integrationsprozesse zu unterstützen.

### Methode:

Im Rahmen der Transfer- und Supervisionsgruppen kommen nach Möglichkeit alle Methoden zum Einsatz, die in den thematisch orientierten und vorangegangenen Seminaren erarbeitet und vermittelt wurden.

### Rahmenbedingungen:

Ort und Zeitpunkt nach Vereinbarung. Die Dauer der Supervisions- und Transfergruppen ist mit jeweils einem Seminartag veranschlagt.

## Theorieveranstaltungen

### Zielsetzungen

Um die kognitive Einordnung und Einschätzung des komplexen Supervisionsgeschehens zu unterstützen sowie relevante Informationen zu vermitteln, sind während oder zwischen den Seminarblöcken Theorieveranstaltungen zu folgenden Themen vorgesehen:

### Inhalte

- Die juristischen Rahmenbedingungen von Supervisions- und Coachingaufträgen
- Marketing für Berater/innen
- Grundlagen der Psychopathologie
- Grundzüge der Unternehmensentwicklung
- Coaching in der Praxis - Rahmenbedingungen und Settings
- Verschiedene Möglichkeiten der Krisenintervention

### Workshops

Als Teil des Lehrganges wird voraussichtlich ein öffentlich zugänglicher Workshop organisiert, der sich einem speziellen Thema widmet (z.B. „Gruppensupervision“ oder „Teamsupervision“)

Die Teilnehmenden erhalten solcherart, neben der Vermittlung praxisrelevanter Inhalte, auch die Möglichkeit der informellen Kontaktaufnahme zu Kolleg/inn/en und Praktiker/inne/n im Berufsfeld Supervision und Coaching.

### Abschlussarbeit, Abschlusskolloquium und Diplom

Der abschließende Ausbildungsschritt besteht in der Abfassung einer theoretischen Abschlussarbeit. In dieser Arbeit können die Teilnehmenden einen konkreten Supervisionsverlauf aus ihrer Praxis beschreiben und reflektieren oder - ausgehend von eigenen Erfahrungen - eine theoretische Arbeit zu ausbildungsrelevanten Themen verfassen. Danach folgt das Abschlusskolloquium.

Der erfolgreiche Abschluss des Lehrganges wird durch ein Diplom von KALEIDOS bescheinigt (siehe dazu auch Seite 6). Wie die langjährige Erfahrung zeigt, besteht auch die Möglichkeit nach Abschluss des KALEIDOS-Lehrganges zweisemestrige „Upgrade-Lehrgänge“ bei anderen Anbietern, mit denen KALEIDOS kooperiert, zu buchen und nach erfolgreicher Absolvierung mit dem Titel „Master of Science“ bzw. „Akademische/r Supervisor/in“ abzuschließen.

## Die Trainer/innen und Vortragenden

In den bisher abgelaufenen Lehrgängen bestand der Trainer/innen- und Referentenstab aus folgenden Personen, die auch für den neu startenden Lehrgang angefragt werden:

**Brandau, Hannes**, Dr.phil.; Psychologe, Professor für Sonderpädagogik an der Pädagog. Akademie Graz–Eggenberg; Heilstättenlehrer und Systemtherapeut an der Psychosomatischen Station der Univ.-Kinderklinik Graz; Ausbildungen in Familientherapie, NLP, Hypnotherapie und körperzentrierten Verfahren; Supervisor und Ausbilder für systemische Bewusstseinsentwicklung und Supervision in Graz; div. Veröffentlichungen

**Frenzel, Peter**, Mag.rer.soc.oec., Wirtschaftspsychologe, Gesundheitspsychologe, Klinischer Psychologe, Psychotherapeut (PP), Universitätslektor, geschäftsführender Gesellschafter bei TAO-Team für Angewandte Psychologie und Organisationsberatung (Managementberatung - Coaching, Personal- und Organisationsentwicklung), Psychotherapieausbilder und Lehrtherapeut im Institut für Personenzentrierte Studien (IPS) der APG (Arbeitsgemeinschaft für Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision), wissenschaftliche Publikationstätigkeit.

**Kaltenbach, Carola**, Dr. phil., Psychotherapeutin (ÖGATAP, DÖK), Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Wirtschaftspsychologin, geschäftsführende Gesellschafterin bei TAO-Team für Angewandte Psychologie und Organisationsberatung, Ausbildungstätigkeit für Bioenergetische Analyse bei der DÖK (Deutsch-Österreichische Gesellschaft für Körperbezogene Psychotherapie - Bioenergetische Analyse), Fortbildung im autogenen Training, Gesprächspsychotherapie, Gestalttherapie, Team- und Organisationsentwicklung, Aus- u. Weiterbildung für Psychotherapeut/inn/en und Ärzte, Managementtraining und -beratung.

**Lanske, Paula**, Dr., Diplomierte Physiotherapeutin, Studium der Rechtswissenschaften in Wien, Promotion zur Dr. jur., Gerichtspraxis sowie Berufstätigkeit als Juristin im Bundesministerium für Gesundheit in den Arbeitsbereichen Psychologengesetz, Psychotherapiegesetz und Ärzterecht, Universitätslektorin und Lehrtätigkeit für propädeutische Ausbildungseinrichtungen und im Rahmen postgradueller Curricula für klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie.

**Lassnig, Brigitte**, DSA., Systemische Supervisorin, Coach und Psychotherapeutin in freier Praxis, Tätigkeitsschwerpunkte: Systemische Psychotherapie, (Team-)Supervision, Organisationsberatung, Trainerin in der Erwachsenenbildung, Lehrbeauftragte und Lehrtherapeutin in der LSF - Lehranstalt für Systemische Familientherapie in Wien

**Mayr, Hertha**, Dr., FÄ f. Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeutin, Ausbildung in systemischer Familientherapie und Reichscher Körpertherapie. Langjährige Mitarbeiterin im Therapiezentrum Traun für Alkohol- und Medikamentenabhängige, seit 2002 beschäftigt an der psychosomatischen Abteilung der Landesnervenklinik Wagner-Jauregg. Vortrags- und Seminartätigkeit in den Bereichen Sucht und Psychosomatik, Psychotherapie in eigener Praxis.

**Nausner, Günther**, Mag.theol., Gesundheitspsychologe, Klinischer Psychologe, Psychotherapeut (Psychoanalyse); Masterpractitioner in NLP (ÖTZ-NLP); 10 Jahre Tätigkeit als therapeutischer Leiter und Supervisor im Sozialbereich ("Zentrum Spattstraße" Linz); langjährige Erfahrung mit systemischer Therapie und Supervision. Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis. Trainer in Erwachsenenbildung, Organisationsberatung im psycho-sozialen Feld.

**Reichel, René**, Dr. Trainer für Gestaltpädagogik und kreative Gruppen- und Teamarbeit, Mitbegründer der "Arbeitsgemeinschaft für Gruppenberatung" - AGB (1977) und von "Gestaltpädagogik Österreich" - GPÖ (1988), Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie), Weiterbildung zum Lehrtherapeuten beim FPI Düsseldorf, Mitbegründer der "Österr. Vereinigung für Supervision" - ÖVS (1994), Ausbilder für Supervision; zahlreiche Bücher und Beiträge

**Schiepek, Günter**, Univ.DoZ, DDr., Hochschullehrer für Klinische Psychologie an der Univ. Münster, Forschungsschwerpunkte: systemische Diagnostik und Modellierung, Psychotherapieprozessforschung, Selbstorganisation in Gruppen und größeren sozialen Systemen (Forschungsparadigma: Systemspiele), Chaos-Steuerung, zahlreiche Publikationen, Münster

**Schlögl, Walter**, Dr. phil., Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Wirtschaftspsychologe, geschäftsführender Gesellschafter bei TAO-Team für Angewandte Psychologie und Organisationsberatung, Mehrjährige Forschungstätigkeit (Sozialpsychologie, Gruppenforschung) als Univ.-Assistent und Lehrbeauftragter am Psychologischen Institut der Universität Salzburg, Aus- u. Fortbildung in systemischer (Familien-) Beratung (IFS Linz), Notfallpsychologie, Gruppendynamik, Autogenes Training, Team- und Organisationsentwicklung, Managementtraining und -beratung.

**Schwarz-Traumüller, Barbara**, integrative Gestalttherapeutin, Kriseninterventionsstelle

**Thalhammer, August**, Dr., Wirtschaftspsychologe und Psychotherapeut, Studium Theologie und Philosophie (Linz) und Psychologie und Psychiatrie (Salzburg), theoretische und praktische Befassung mit Zusammenhängen zwischen christlichen, psychotherapeutischen und schamanischen Heiltraditionen, dazu auch umfangreiche Publikationstätigkeit, Tätigkeitsschwerpunkte: Gruppentherapie, Organisationsberatung, Fort- und Weiterbildung

**Vogelauer, Werner**, Dkfm. Dr. Handelswissenschaftler, Unternehmensberater, über 20 Jahre Führungserfahrung, seit 1973 Trainer, Leiter mehrerer Coaching-Weiterbildungslehrgänge, Mitglied des Weiterbildungsausschusses der DGTA und des internat. Systems Institute (Kalifornien), lehr- und supervisionsberechtigter Transaktionsanalytiker (OPTSTA), Ausbildung in Moderation, Master Certified Coach (MCC) der ICF (International Coaching Federation) Lehrsupervisor EAS, Weiterbildung in Psychosynthese, Psychodrama. Arbeitsthemen: Leitbild-, Strategieentwicklung, Service-Management/ Kundenorientierung, Coaching, Mentoring und Führungskräfte-/ Persönlichkeitsentwicklung, Netzwerkarbeit, Organisationsdynamik/-energie.

**Weissengruber.**, Mag. Dr., Betriebswirt, Unternehmensberater, Coach, Managementtrainer, Organisationsentwicklungsberater, geschäftsführender Gesellschafterin bei TAO-Team für Angewandte Psychologie und Organisationsberatung, langjährige Tätigkeit an der Universität Linz und Klagenfurt, Human Resources Manager bei CORNING Keramik in Kaiserslautern und Wiesbaden (BRD), Leiter Organisations- und Personalentwicklung und schließlich HR-Bereichsleiter bei KEBA Automation (Linz), Management-Beratung, Organisationsentwicklung, Teamentwicklung, Managemententwicklung, Total Quality Management, Managing Organizational Effectiveness

Aufgrund des langfristigen Planungshorizonts sind Änderungen im Trainer/innenstaff vorbehalten.

## **Ausbildungsvertrag**

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält einen Ausbildungsvertrag, der von KALEIDOS und dem/r Teilnehmer/in unterzeichnet wird. Im Rahmen dieses Vertrags werden die genauen rechtlichen Details der Lehrgangsabwicklung und die gegenseitigen Rechte und Pflichten vereinbart.

z.B.:

### **Teilzahlungsmodus:**

Die Lehrgangskosten sind in drei Teilen an vereinbarten Terminen einzuzahlen.

### **Stornobedingungen:**

Der Ausbildungsvertrag regelt einen vorzeitigen Abbruch der Ausbildung in der Form, dass die Kosten des laufenden Lehrgangsjahres zur Gänze und die Kosten der noch nicht begonnenen Lehrgangsjahre zu 50% einbehalten werden.

### **Lehrgangsbeginn:**

November 2013

### **Nähere Informationen und Anmeldung:**

KALEIDOS - Arbeitsgemeinschaft für Systemische Supervision und Coaching  
c/o Mag. Günther Nausner  
Schubertstrasse 46  
4020 Linz  
e-mail: [kaleidos@aon.at](mailto:kaleidos@aon.at)  
[www.kaleidos.at](http://www.kaleidos.at)

Das KALEIDOS-Team behält sich vor, endgültig über die Teilnahme am Einführungsseminar sowie am gesamten Lehrgang zu entscheiden.

**Allgemeine Hinweise (Übersicht)**

Lehrgangsbeginn: 21.-23. November 2013 (Einführungsseminar)

Lehrgangsende: 1. Halbjahr 2016

Teilnahmegebühr: Einführungsseminar: EUR 400,- (+ 20% MwSt)

Lehrgang: EUR 7.850,- (+ 20% MwSt)

Abschlussverfahren: EUR 250,- (+ 20% MwSt)

Zahlungsmodus: Lehrgangsgebühr EUR 7.850,- (+ 20% MwSt) zahlbar in  
3 Teilen zu vereinbarten Terminen  
(1 x jährlich)

Anmeldung: Anmeldung und Anmeldeformular erbeten an  
KALEIDOS c/o Mag. Günther Nausner  
Schubertstrasse 46, 4020 Linz

Unterkunft: Die Unterkunft während den Seminaren erfolgt bei Bedarf im  
jeweiligen Seminarhotel.

Wir empfehlen sehr, im Seminarhotel zu nächtigen, da die  
Seminare meist auch ein Abendprogramm beinhalten und  
die durchgängige Anwesenheit auch für die Entwicklung des  
Gruppenprozesses sinnvoll erscheint.

Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung sind in der  
Lehrgangsgebühr nicht enthalten. Das gilt auch für Tages-  
pauschalen bzw. Regiekosten, die viele Seminarhäuser verrechnen,  
wenn Teilnehmer/innen nicht im Haus übernachten.

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin nimmt an diesem Lehrgang eigenverantwortlich  
teil. Aus methodischen Gründen ist bei den Seminaren durchgehende Anwesenheit erfor-  
derlich. Für den erfolgreichen Abschluss ist die kontinuierliche Teilnahme an allen  
Lehrgangsteilen erforderlich.